

Unser Bildungsansatz

Wir verfolgen einen **ganzheitlichen Bildungsansatz** und verbinden dabei kognitives, emotionales und soziales Lernen. Wir orientieren uns an den Prinzipien der Freiwilligkeit, Interessenorientierung und Partizipation. Wir arbeiten:

- *teilnehmendenorientiert*: den Erfahrungen, Bedürfnissen und Ängsten der Teilnehmenden wird Raum gegeben
- *prozessorientiert*: die im Seminar ablaufenden Prozesse werden thematisiert und beispielhaft behandelt
- *erfahrungsorientiert*: durch Übungen und Spiele werden die Seminarinhalte erfahrbar gemacht und Selbstlernprozesse ermöglicht
- *handlungsorientiert und nachhaltig wirksam*: für die Lebenswelt der Teilnehmenden werden handlungsrelevante Kompetenzen vermittelt

In unseren Workshops, Seminar-, und Fortbildungsangeboten kommen Methoden der individuellen Einzelarbeit und Gruppenarbeit mit Lebensweltbezug zur Anwendung.



Das **aktuelle Jahresangebot** im Bereich Friedensbildung kann im Internet eingesehen werden: www.friedenskreis-halle.de/bildung

Darüber hinaus steht in der **Friedensbibliothek** des Friedenskreises eine Auswahl von über 8000 Fachbüchern und anderen Medien (Theorie und Methodik) zur Ausleihe zur Verfügung. Der Bestand kann auch online durchsucht werden.

Der Friedenskreis Halle e.V.

Die Erfahrung der friedlichen Revolution 1989 weckte bei vielen Menschen die Hoffnung, dass eine Gesellschaft ohne Gewalt, ein Deutschland ohne Militär und eine Welt ohne Kriege möglich werden kann. Diese Ziele führten 1990 in Halle Menschen aus verschiedenen Bürgerinitiativen zum Friedenskreis zusammen und waren Basis für den 1991 gegründeten Verein.

Unser Engagement heute, in **Friedenspolitik, Friedensbildung** und **Friedensdiensten**, ist durch ein dynamisches Friedensverständnis bestimmt: Frieden begreifen wir nicht als Zustand, nicht als ein fernes Ziel und auch nicht nur als die Abwesenheit von Krieg. Frieden ist für uns ein Weg zu einem partnerschaftlichen, gerechten und gewaltfreien Zusammenleben in Vielfalt, wodurch die Entfaltung und Freiheit des Einzelnen möglich werden. Die grundlegenden Themen und Leitwerte unserer Arbeit sind: aktive Gewaltfreiheit, konstruktive sowie zivile Konfliktbearbeitung, gelebte Demokratie, transkulturelle Vielfalt und globale Gerechtigkeit. Unsere Arbeit wird durch haupt- und ehrenamtliche Mitarbeit und die Unterstützung privater Spender und öffentlicher Zuschüsse getragen.

Sprechen Sie uns an, laden Sie uns ein!

Friedenskreis Halle e.V.
Große Klausstraße 11,
06108 Halle

Tel.: 03 45 - 27 98 07 10
Fax: 03 45 - 27 98 07 11
E-Mail: info@friedenskreis-halle.de
www.friedenskreis-halle.de

Bürozeiten: montags bis freitags 10-15 Uhr

Ansprechpartner für schulbezogene Jugendarbeit:

Daniel Brandhoff und Markus Wutzler

Tel.: 03 45 – 27 98 07 58

E-Mail: friedensbildung@friedenskreis-halle.de

Weitere Projektstage finden Sie unter:

www.friedenskreis-halle.de/arbeitsbereiche/friedensbildung/vermittlungsstelle

Ein Flyer für Lehrkräfte, Klassenleiter_innen und Schulsozialarbeiter_innen

Projektstage zu (trans)kultureller Vielfalt



...(trans)kulturelle Vielfalt

Unsere Workshops basieren auf dem Ansatz des transkulturellen Lernens. Wir gehen davon aus, dass alle Menschen kulturelle Mischwesen sind – also von vielen Zugehörigkeiten (z.B. Familie, Geschlecht, Schulklasse, Nation) geprägt sind und vielfältigen Kulturen angehören. Die Schüler_innen lernen zunächst verschiedene Aspekte von sich selbst näher kennen, um dann mit gestärkter Persönlichkeit anderen begegnen zu können. Unsere Workshops dienen der Prävention von Ausgrenzung, Gewalt und Intoleranz.

Wir bieten unter anderem folgende drei Workshops an:

- **Identität - Wer bist du denn?**
- **Heimat - Woher kommst du denn?**
- **Ene mene muh und raus bist DU**

Identität

... „Wer bist du denn?“

Ziel und Inhalt: Wer bin ich eigentlich? Und warum bin ich so wie ich bin? Warum sind die anderen anders? Wer will ich sein? Wer soll oder muss ich sein? Wie sehen mich Andere?

Diese Fragen nach der eigenen Identität werden nicht nur in philosophischen Betrachtungen gestellt. Die Suche nach dem, was mich ausmacht, gehört zum Alltag vieler junger Menschen und stellt eine zentrale Entwicklungsaufgabe dar.

In dem 6-stündigen Schulworkshop stellen sich die Schüler_innen, mit Hilfe von erfahrungsorientierten, interaktiven Methoden und kreativen Aufgaben die Fragen, wer sie sind und was ihre Identität kennzeichnet. Es geht um die Beschäftigung mit sich selbst in unserer von Vielfalt geprägten Gesellschaft. Die Teilnehmenden spüren sowohl ihrer ganz persönlichen Einmaligkeit nach als auch ihren vielen Verbindungen, die aufgrund von geteilten Identitäten zwischen ihnen und anderen existieren. Dies führt dazu, dass Schüler_innen in ihrem Selbstbild gestärkt werden.

Zielgruppe: Schüler_innen, 5.-8. Klasse

Format und Dauer: Workshop, 6 Schulstunden

Heimat

... „Woher kommst du denn?“

Ziel und Inhalt: Was ist Heimat eigentlich? Wo befindet sie sich? Ist sie tatsächlich an einen Ort gebunden? Welche Heimat teile ich mit meinen Mitschüler_innen, welche mit anderen? Und wie wichtig ist das für mich?



Der 6-stündige Schulworkshop befasst sich mit dem Thema der Herkunft, dem Begriff Heimat und den Konzepten und Vorstellungen, die darum kreisen. Ziel ist es, dass sich die Schüler_innen ihrer Wurzeln bewusst werden, sodass ihre Persönlichkeit gestärkt und ihre Identität entwickelt werden kann. Mit erfahrungsorientierten, interaktiven Methoden und kreativen Aufgaben lädt der Workshop zur eigenständigen Auseinandersetzung der Schüler_innen mit persönlicher Verwurzelung ein. Kern des Tages ist, gemeinsam die Potenziale in der Klasse zu erfassen und die verschiedenen Hintergründe zusammenzutragen. Denn diese bilden die Basis des Zusammenlebens und Ausgangspunkt zur Gestaltung des Umfeldes.

Zielgruppe: Schüler_innen, 5.-8. Klasse

Format und Dauer: Workshop, 6 Schulstunden



Ene mene muh und raus bist DU



Workshop zur Situation von Asylbewerber_innen in Deutschland

Ziel und Inhalt: Ein Leben als Flüchtling in Deutschland bedeutet ein Leben in ständiger Angst und Ungewissheit, ob man eine Aufenthaltsgenehmigung erhält oder ins Heimatland zurückkehren muss. Auch nach sechs, acht oder 13 Jahren Aufenthalt mit Duldungsstatus müssen Asylbewerber_innen mit einer Abschiebung rechnen. Dieses Leben in der „Warteschleife“ ist zermürbend und macht viele der Betroffenen krank.

Der Workshop informiert über diese Lebenswirklichkeit und gibt Einblicke in den Alltag von Flüchtlingen. Die Teilnehmer_innen werden während des Planspiels in die Rolle eines Flüchtlings versetzt und durchlaufen verschiedene Stationen, die von realen Geschichten inspiriert sind.

Zielgruppe: Schüler_innen ab der 8. Klasse

Format und Dauer: Workshop und Planspiel, 90 min

Weitere Angebote im Bereich Friedensbildung

Bildungsangebote für die Themenfelder

- ... konstruktive Konfliktbearbeitung
- ... aktive Gewaltfreiheit
- ... gelebte Demokratie
- ... globale Gerechtigkeit
- ... nach der Schule ins Ausland?

www.friedenskreis-halle.de/arbeitsbereiche/friedensbildung/vermittlungsstelle